

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 31.

Montag, den 31. Januar.

1848.

### Bekanntmachung.

Um der heimlichen Gefindemäkelei und den nachtheiligen Folgen derselben entgegen zu arbeiten, hat das hiesige Wohlthät. Armendirectorium sich entschlossen, neben der von ihm gegründeten Anstalt für Arbeitsnachweisung auch ein Gefinde-Nachweisungs-Bureau zu errichten und hierzu bei uns um Concession nachgesucht.

Mit Beziehung auf einen uns unter dem 9. vorigen Monats vorgelegten Organisationsplan und die diesfalls bestehenden allgemeinen Vorschriften (Verordnung zur Gefindeordnung vom 10. Januar 1835. Gesetz- und Verordnungsblatt desselben Jahres Seite 38 folg.) haben wir die nachgesuchte Concession erteilt, und bringen dies unter dem Bemerkten, daß das concessionirte Gefinde-Nachweisungs-Bureau sich der nachstehend unter A. beigefügten, von uns genehmigten, Gebührentaxe bedienen wird, hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, am 24. Januar 1848.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

A.

### Gebührentaxe für das Gefinde-Nachweisungs-Bureau.

- I. Für die einmalige Einschreibung sind zu zahlen
  - a) von den Herrschaften . . . . . 4 Ngr.
  - b) von den Dienstsuchenden . . . . . 4 Ngr.
- II. Für die Nachweisung eines Dienstes sind zu entrichten, und zwar
  - a) von Bedienten, Markthelfern, Kutschern, Köchen, Gärtnern, Kellnern für Hotels oder Gasthäuser, Hausknechten, Wirthschafterinnen, Kammerjungfern, Köchinnen und Ammen 20 Ngr.
  - b) von Knechten, Stallburschen, Gärtnerburschen, Marqueuren und Kellnerburschen in Schänkwirthschaften, Laufburschen, Verkaufsmädchen, Haus-, Stuben- und Laufmädchen, Kinderwärterinnen und Kindermädchen . . . . . 10 Ngr.

Mit Beziehung auf vorstehende Bekanntmachung des Wohlthätlichen Polizeiamtes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß unsere Anstalt vom 1. Februar dieses Jahres an ihre Wirksamkeit auf die Nachweisung von Gefinde gegen die polizeilich festgestellten, in unserm Geschäftslocale (Universitätsstraße Nr. 15) angeschlagenen Gebühren ausdehnen wird. Der Ertrag dieser Gebühren ist bestimmt, den von der Armenanstalt bestrittenen Aufwand unseres Bureaus, welches die Arbeitsnachweisung nach wie vor unentgeltlich besorgt, zu vermindern.

Indem wir auch diesen neuen, im allgemeinen Interesse von uns unternommenen Geschäftszweig der Benutzung des hiesigen Publicums angelegentlich empfehlen, fügen wir noch hinzu, daß die von uns den Herrschaften zugesendeten Dienstsuchenden mit besonderen Dienstinachweisungscheinen versehen sind, und daß über jede erlegte Gebühr Quittung erteilt wird. Leipzig, den 25. Januar 1848.

Die Deputation zur städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung.

### Bekanntmachung.

Bei dem heute im hiesigen Schützenhause stattfindenden Maskenballe haben von Abends 6 Uhr an die nach dem Schützenhause zu fahrenden Wagen durch die Schützenstraße, die von selbigem zurückkommenden aber durch die Querstraße ihren Weg zu nehmen.

Leipzig, am 31. Januar 1848.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

### Die Vorlesungen des Professor Griepenkerl

begannen vorigen Dienstag, und bereits die erste Vorlesung hatte die Theilnahme des gebildeten Leipziger Publicums so erregt, daß sich eine zahlreiche Zuhörerschaft versammelt hatte und dem Vortrage, der sich durch Lebendigkeit und geistreiche Darstellung auszeichnete und von einem kräftigen und biegsamen Organe unterstützt wurde, ungetheilte Aufmerksamkeit schenkte. Mit einer allgemeinen Schilderung der gegenwärtigen Zeit in ihren politischen und religiösen Beziehungen eröffnete der Redner die Vorlesung und charakterisirte dieselbe als eine Zeit, in der alle einzelnen individuellen Interessen und Richtungen einem gesammten Mittel- und Vereinigungspuncte zustreben und ein Leben mit Allen in

Allen erzielen. Nunmehr den Uebergang zur Kunst machend, führte Prof. Griepenkerl aus, dieselbe solle, wenn sie ein Abbild des Geistes der Geschichte zu sein die Bestimmung habe, die bewegenden Mächte der Gegenwart in sich aufnehmen, was sie nur vermöge, wenn sie volles, wirkliches, gegenwärtiges Leben in ihren Schöpfungen zur Darstellung bringe, zugleich aber auch, da sie eine Hauptoffenbarungsform des Göttlichen inmitten des Endlichen sei, eben dieses Göttliche, das Ideale auch in vollem Glanze zeige. Der Redner zeigte an Kunsterscheinungen der Gegenwart, daß sie nur negativ jene Seite der Wirklichkeit geben, nicht den Frieden der Idee daraus hervorblicken lassen. — Ist schon diese Auffassungsweise der Kunstwelt überhaupt in so entschiedener Weise

noch von keinem Aesthetiker unternommen worden, so muß anderseits der Standpunct des Redners, wie wir ihn besonders schon aus seinem „Kunstgenius der deutschen Litteratur“ kennen, der Standpunct, die Resultate der modernen Kunstphilosophie an den wirklichen Kunstwerken und umgekehrt zu bewähren und Wissenschaft und Leben in dieser Beziehung in organischere Verbindung zu setzen, die vollste Theilnahme aller wahren Kunstfreunde beanspruchen können. Deshalb sehen wir auch den nächsten Vorlesungen mit großer Erwartung entgegen. E.

#### Einige beiläufige Notizen über Salz.

Sachsen consumirte im Jahr 1845—46 252,000 Etr. Salz, oder auf den Kopf etwa 14 Pfund. Es bezahlt das Stück Kochsalz à 120 Pölpfund an Preußen laut Vertrag vom 1. October 1845 mit 29 Sgr. Der Verkaufspreis des Kochsalzes in Sachsen ist pro Stück 3¼ Thaler. In England wird der Centner Kochsalz für etwa 9 Neugroschen abgegeben. England verbraucht jährlich 20 Pfd. Salz per Kopf. Die Erzeugung per Stück Kochsalz kostet Preußen im Durchschnitt etwa 20 Sgr., in Dänemark aber weniger. Die Salznutzung in Sachsen beträgt für die laufende Finanzperiode 1846—48 340,000 Thlr. Reinertrag jährlich. Die historischen Notizen des Herrn Dr. Amtthor im Tageblatt Nr. 27 sind wörtlich zu finden in Schumann's Staats-Post- und Zeitungslexikon, 1. Band S. 73—75. Wer einen genaueren Bericht über Beginn, Fortgang und Endschafft der Bohrversuche auf Salz in Sachsen vom Jahre 1821 bis 1830 einzusehen wünscht, der findet ihn auf meinem Bureau. Denselben der Doffentlichkeit zu übergeben, bin ich verhindert. —

Friedr. Georg Wied, gr. Funkenburg.

#### Fragen an das Jahr 1848.

Was wirst du, neue Zeit, uns bringen?  
Sieh', Millionen Wünsche bringen  
Beim Eintritt gleich an dich heran,  
Weißt da wohl kaum, wo fangen an?

Das alte Jahr — nein, keine Klagen!  
Doch sehnend dürfen wir wohl fragen,  
Was du des Bessern hältst bereit  
Zur Wundenheilung, Hülf in Leid?

Ob du noch manche dunkle Stellen  
Im Geist und Leben wirst erhellen,  
Der Wahrheit Aether, wolken schwer,  
Der Hoffnung, wo er sternenleer?

Ob du hilfst, daß der Stürme Wüthen  
Nicht abstreift mancher Wohlfahrt Blüten,  
Daß bitt'rer Schaale sich enthüllt  
Die süße Frucht, daß Hartes schmilzt?

Ob du verleihst Gehör den Tauben,  
Den Stummen Wort für echten Glauben?  
Ob Pietismus und Mystik  
Sich heilig brüsten soll noch dich?

Ob alle Jesuitenmucken  
Auch bei uns du noch läßt verzucken  
Am Todesstoß, von Wahrheitsmacht  
Und Staatskraft ihnen beigebracht?

Ob du stupide Sonderbündner  
Allwärts durch Bierundzwanzigpündner-  
Vernunftkraft noch zum Vorwärts treibst  
Im Licht und Recht, und Wahn zerstäubst?

Ob du willst, daß des wahren Schönen  
Und Guten Kraft man darf verhöhnern,  
Und daß, wo „Jenni“ singend blüht,  
Sich Männern Kopf und Herz verrückt?

Ob steigert du durch Dämpfkraft  
Verkehr noch und Betriebsgeschäfte?  
Doch Actionären-Dampf und Tort  
Und Wucher schafft nun gänzlich fort?

Läßst du den Stein der Weisen finden  
Die Philosophen, die da künden.  
Den Glauben und das Recht, und die  
Allo-Hydro-Homöopathie?

Bestätigst du zu Bürgermeister  
Und Rath die liberalen Geister?  
Zu Sprechern in dem Ständesaal  
Wohl lauter Ultra's in der Wahl?

Bringst du dem Mann der Plag', buchstäblich,  
In Schulen — ob auch noch vergeblich  
Die Hoffnung bess'rer Station, —  
Doch Muth neu zur — Petition?

Bist günstig du den Literaten,  
Daß, wenn zu prompt-honetten Raten  
Mit den Verlegern es gedieh'n,  
Für „Krebse“ diese nichts abzieh'n?

Bringst du den Helden der Kanonen,  
Den ehrergrauten, Pensionen,  
Und so, auch bei Cantonnement  
Und in Casern', — Avancement?

Hältst Du für Dekonomen theuer  
Den Fruchtpreis, flott zu Zins und Steuer?  
Doch giebst dem Händearbeitsfleiß  
Du satt auch täglich Brod im Schweiß?

Und wer des Amtes wartet treulich,  
Siebst du ihm Förderung gedeiulich,  
Dem Handel und Gewerbe Schwung  
Und fest Verlusts-Versicherung?

Und sollte nahen die Weltseuche,  
Die mahnet, daß nicht Vorsicht weiche  
Und Mäßigung, die Cholera,  
Wirst du uns sein mit Rettung nah?

Nun, all' den Fragen wirst du gnügen  
Mit Rath nur nach des Himmels Fügen,  
Und wo noch Gutes lückenhaft,  
Es auszufüllen geben Kraft.

Denn zu des Besseren Erheischung  
Dringt hie und da wohl Fehl und Täuschung,  
Gebeugt steht ja noch manches Haupt,  
Noch mancher Hoffnungszweig entlaubt.

Doch auch durch Druck und Wahnsgetriebe  
Im Walten einer ew'gen Liebe  
Sich helle Bahn das Best're bricht:  
Durch Kampf zum Sieg! durch Nacht zum Licht!  
Luka. Bräutigam.

#### Nachrichten aus Sachsen.

**Dresden.** Ein Blick auf die statistischen Veröffentlichungen der polizeilichen Geschäftsthätigkeit weist auch für unsern Platz eine erschreckende Steigerung nach, die mit der wachsenden Nahrunglosigkeit in nur zu nahem Verhältnisse steht. Seit dem Monat März 1844, von wo ab die Polizeibehörde, wenn wir nicht irren, ihre Monatsübersicht veröffentlicht, haben sich die Verhaftungen in den Hauptfällen bis heute in folgender Weise vervielfältigt:

Jahr	Verhaftungen	Diebstahl	Bettel	Obdachlosigkeit	Liederliches Herumtreiben
1844 (10 Mon.)	2558	532	301	181	546
1845 (11 Mon.)*	2774	551	277	253	562
1846	3584	603	531	341	594
1847	3513	700	690	322	634
	12429	2386	1799	1097	23335.

Die niedrigste Zahl der Verhaftungen (189) zählt der Monat October 1844, die höchste (364) der August 1846; ihm zunächst stehen der Juni, Juli und August des Jahres 1847 mit 350, 347 und 340, so daß durchschnittlich 276 Verhaftungen überhaupt sich für den Monat ergeben. Bei den Diebstählen hat der Juli 1844 nur 29, dagegen der Januar 1846 und Februar 1847 schon 67, die Verhaftungen wegen Bettel und Obdachlosigkeit sind in den 4 Jahren um 50, die wegen liderlichen Herumtreibens um 25 Proc. gestiegen. In gleicher Maße auch die Zahl der unehelichen Geburten, indem in den 10 Monaten des Jahres 1844 nur 432, in den 11 Monaten von 1845 447 — 1846 575 — und 1847 552 sich ergeben; die beiden höchsten Summen von 66 und 70 in den Monaten December 1844 und 1846, die niedrigste, 26, im Juni des verfloffenen Jahres, so daß hier im Durchschnitt auf den Monat 44½ kämen. Wegen Mordes wurden in den 4 Jahren eingezogen: 7 Personen. Von der übrigen Thätigkeit der Polizeibehörde heben wir noch hervor:

\*) Die Uebersicht des Juli 1845 haben wir trotz aller Mühe nicht finden können.

Wohlfahrtspolizeil. Anzeigen	Gutachten d. Wachtmeister
1844 447	4362
1845 790	5069
1846 772	6004
1847 1010	6044

3019 21569.

Die größte Menge der wohlfahrtspolizeilichen Anzeigen betrifft Contraventionen der Droschkenführer, so besonders in dem Monat Juli 1846 und 1847, und einmal den Verkauf zu leichter Butter im November 1847. (Dr. Morg.)

Auf der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn wurden mittelst der Streckenfahrten zwischen Riesa und Limmrig vom 30. August bis 31. December vorigen Jahres, also in 123 Tagen befördert: 25,512 Personen, welche 5846 Thlr., und 102,705 Zollcentner Fracht, welche 4504 Thlr. einbrachten, zusammen 10,350 Thlr. Außerdem ist der Betriebskasse der Bahn noch zuzurechnen die Fracht für 102,184 Centner Baustoffe für den eigenen Bedarf, im Betrag von 6252 Thlr., zusammen 16,602 Thlr. Im Durchschnitt und in runden Zahlen brachte mithin der Betrieb der Bahn ein: den Tag 84 Thlr. baar, und beförderte 207 Personen und 836 Ctr. Fracht täglich. Einschließlich der Baustoffe für den eigenen Bedarf aber, täglich 1666 Zollcentner, hatte diese eine tägliche Einnahme von 135 Thlr.

Nach Chemnitz wurden laut amtlichen Verzeichnissen im Jahre 1846 eingeführt: 289,683 Ctr. Fracht, also durchschnittlich täglich in runder Zahl 800 Ctr.; ausgeführt in runder Zahl 150,000 Ctr., täglich also fast 400 Ctr. Die stärkste Einfuhr in diesem Jahre bestand in Baumwolle, ziemlich 106,000 Ctr., und die Ausfuhr hauptsächlich in Maschinen und Manufacturwaaren.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Dresden. Herr Dr. A. J. Groß-Hoffinger berichtigt brieflich die in Nr. 19 d. Bl. aus Dresden gemeldete Nachricht, er habe den „Dresdner Correspondent“ zu redigiren übernommen, dahin, daß er demselben bloß seine Mitwirkung zugesagt habe.

### Witterungs-Beobachtungen

vom 23. bis 29. Januar 1848.

(Thermometer frei im Schatte.)

Jan.	Barom. b. 10° R. Stunde.	Pariser. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
23.	Morgens 8	27.1, 6	- 3, 4	NO.	dicht bewölkt.
	Nachmittags 2	- 11, 6	- 3, 5	NO.	dicht bewölkt.
	Abends 10	- 11, 6	- 3, 8	NO.	dicht bewölkt.
24.	Morgens 8	28. 0, 9	- 4 -	NO.	trübe, neblig.
	Nachmittags 2	- 0, 7	- 3, 5	NO.	trübe.
	Abends 10	- 1, 3	- 5 -	NO.	bewölkt.
25.	Morgens 8	- 1, 7	- 5 -	NO.	trübe, neblig.
	Nachmittags 2	- 2, 2	- 5 -	NO.	Schneeflocken.
	Abends 10	- 2, 5	- 10, 7	NO.	gestirnt.
26.	Morgens 8	- 2, 6	- 14, 8	NO.	heiter.
	Nachmittags 2	- 2, 6	- 9, 6	NO.	Sonnenschein.
	Abends 10	- 2, 6	- 13, 5	NO.	gestirnt, windig.
27.	Morgens 8	- 2, 3	- 15, 1	NO.	heiter.
	Nachmittags 2	- 1, 9	- 8, 6	NO.	Sonnenschein.
	Abends 10	- 0, 7	- 13, 4	NO.	gestirnt, windig.
28.	Morgens 8	28. —	- 10, 6	OSO.	heiter.
	Nachmittags 2	- 1, 2	- 4 -	OSO.	Sonnenschein.
	Abends 10	- 1, 1	- 7, 5	OSO.	gestirnt.
29.	Morgens 8	- 0, 9	- 10 -	SO.	heiter.
	Nachmittags 2	- 1, 1	- 2, 6	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	- 1, 1	- 6, 3	SO.	gestirnt.

### Berliner Börse, den 29. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld	Eisenbahnen.	Br.	Geld
<b>Volleingesahlte:</b>			Nordbahn. (H. F.) 48		
Amst.-Rotterd. 48			Oberschlesische A. 48	104	
Berlin-Anhalt . . . 112 1/2	113 1/2		d° Prioritäts . . . d°		
d° Prior.-Actien . . . 48			Oberschlesische B. d°	98 1/2	
Berlin-Hamb. . . d°	99 1/2		Pr. Wilh. (St. Vhw.) 48		
d° Prior. . . . . 48	99 1/2		d° Prioritäts . . . 50		
d° Potsd.-Magd. . . 30	89 1/2		Rheinische . . . . .		83 1/2
d° Prior. A. u. B. d°	92 1/2		d° Prior. . . . . 48		
d° d° C. . . . . 50	101 1/2		Rhein. Prior. Stm. . . 48		
d° Stettin . . . . .	110 1/2	110 1/2	dergl. v. Staatgar. 3 1/2		
Bonn-Köln . . . . . 50			Sächsisch-Baierische 48		89 1/2
Breslau-Freib. . . 48			Sächs.-Schles. . . . . d°		91
d° d° Prior. . . . . d°			Thüringische . . . . . 48		76
Düsseld.-Elberfeld. 50			Wilh.-Bahn . . . . . 48		
d° d° Prior. . . . . 48			d° Prioritäts . . . . . 50		
Köln-Minden . . . 48		92 1/2	Zarskoie-Selo, fr. Zins		
d° Prior.-Actien d°					
Krak.-Oberschl. . . 48		60 1/2	<b>Quittungsbogen, eing.</b>		
Kiel-Altona . . . . d°		108 1/2	Aachen-Mastricht 48	30	73
Magdeb.-Halberst. d°			Berg-Mark . . . . . 48	60	76
Magdeb.-Leipz. . . . d°			Berlin-Anhalt B. d°	45	106 1/2
d° d° Prior. . . . . 48			Boxbach . . . . . d°	70	
Mail.-Venedig . . . 48			Cassel-Lippst. . . . d°	20	
Nieder-Schles. . . . d°		85 1/2	Magd.-Wittenb. d°	40	70 1/2
Niederschl.-Prior. d°	94		Mecklenburg . . . . d°	80	
do. do. . . . . 50		102 1/2	Nordb. (F.-W.) d°	70	53 1/2
Prior. Ser. III. . . . 50		101 1/2	Posen-Stargard . . . 50		80 1/2
do. Zweigbahn 48		48	Ung. Central d°	60	
do. Prior. . . . . 48		97 1/2			

Von Wechseln stellten sich Hamburg in beiden Richten und London niedriger, Paris und Wien aber höher. Die Fondscourse erhielten sich fast unverändert. Die Preise der Eisenbahnactien waren im Ganzen fest und von einigen besser.

Berlin, den 29. Januar. Getreide: Weizen poln. 60. 65. gelb 58. 62. Roggen loco 43 45, pro Frühjahr 42. 41. Hafer loco 27, 28, pr. Frühjahr 26 1/2, 26. Gerste loco 40. 41. Rüböl loco 11 1/2, pr. Frühjahr 11 1/2, 1. Spiritus loco 18 1/2, pr. Frühjahr 20 1/2, 20.

Paris, den 25. Januar.

3 1/2 französische Rente baar	73. 75.
pr. Ultimo	73. 70.
5 1/2 " " baar	115. 90.
pr. Ultimo	116. 60.

London, den 25. Januar.

3 1/2 Consols 88 1/2 baar.  
3 1/2 Consols 88 1/2 auf Rechn.

### Tageskalender.

**Eisenbahnzüge nach**  
Dresden: 6, 12 1/2, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 5 1/2 Uhr Abends, 6 Uhr Morgens von Riesa und Dschag.  
Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.  
Magdeburg: 6 1/4, 10 3/4, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Götzen 5 3/4 Uhr Abends.

**Öffentliche Bibliotheken.**  
Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.  
Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.  
**Museum** (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung:** Markt, Kaufhalle, 10—4 U.  
**Theater.** (84. Abonnements-Vorstellung.)

**Jacob und seine Söhne in Aegypten,**  
Oper in 3 Acten nach dem Französischen. Musik von Mehül.  
Personen:

Jacob, Vater aus dem Lande Hebron,	Herr Behr.
Joseph, unter dem Namen Aegypten,	
Statthalter in Aegypten,	
Benjamin,	
Ruben,	
Simeon,	
Raphtali,	
Levi,	
Juda,	
Isachar,	
Sebulon,	
Dan,	
Gad,	
Affar,	
Utobal, Josephs Vertrauter,	Herr Stürmer.
Ein Mädchen aus Memphis,	Fräul. Stark.
Ein Officier von Josephs Leibwache,	Herr Rollin.
Mädchen von Memphis. Isracliten Aegypten.	Soldaten.

Die Scene ist im ersten und dritten Acte in Josephs Palaste zu Memphis, im zweiten Acte außer den Mauern von Memphis.

Dienstag den 1. Februar: **Camont**, Trauerspiel in 5 Acten von Göthe. Mit Musik von Beethoven. Clärchen — Frau Moltke, vom großherzogl. Hoftheater zu Oldenburg, als Gast.

## Bekanntmachung. Fünfzig Thaler Belohnung.

Gestern Abend zwischen 7 und 7 $\frac{1}{2}$  Uhr ist aus der Flur des hiesigen Königl. Posthauses ein Geldfäßchen, welches die nachstehend unter A. angegebenen Gelder enthalten hat und H. W. & So. auf einem, durch Siegel daran befestigten Zettel adressirt gewesen ist, entwendet worden.

Indem wir alle Diejenigen, welche über den Dieb, oder den Verblieb des Fäßchens Angaben zu machen vermögen, zur ungesäumten Anzeige auffordern, bemerken wir zugleich, daß die Königl. Hohe Ober-Postdirection für Denjenigen, welcher uns zuerst solche Mittheilungen machen wird, die zur Entdeckung des Diebes und zur Wiedererlangung des entwendeten Geldes führen, eine Belohnung von

**fünfzig Thalern**

bestimmt hat.

Leipzig, den 30. Januar 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Falcke, Act.

A.

Das Fäßchen enthielt:

- 30 Stück holländische und kaiserliche Ducaten,
- 200 Thaler in Sechsthalerstücke, in zwei Düten zu je 100 Thlr. verpackt;
- 150 Thaler in Einthalerstücke, in drei Düten zu je 50 Thlr. verpackt,

und

25 Thaler in Einthaler-, Drittel- und Sechsthalerstücke.

## Bekanntmachung.

Auf Antrag Christian Gottlob Benjamin Rosberg's soll das demselben zuständige Hausgrundstück Nr. 126 des Brandkatasters und Nr. 120 des Grund- und Hypothekenbuchs für Liebertwolkwitz, dessen nähere Beschreibung dem an hiesiger Amtsstelle und im Rathhause zu Liebertwolkwitz angeschlagenen Subhastationspatente beigegeben ist,

den 20. März 1848

an Gerichtsstelle zu Liebertwolkwitz unter den dem Subhastationspatente ebenfalls beigegebenen Bedingungen freiwillig öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags vor 12 Uhr an Gerichtsstelle zu Liebertwolkwitz sich einzufinden, zum Bieten anzumelden und ihre Gebote zu eröffnen, und sodann, wenn die Thurmuhre 12 Uhr Mittags ausgeschlagen haben wird, zu erwarten, daß das Grundstück mit den darauf gethanen Geboten ausgerufen und Demjenigen, welcher nach vorgängigem dreimaligen Ausrufe das höchste Gebot gethan haben wird, unter den festgesetzten Bedingungen wird zugeschlagen werden.

Leipzig, den 22. Januar 1848.

Königlich Sächsisches Kreisamt.  
Kunad.

## Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Kreisamte soll

den 2. März 1848

ausgeklagter Schulden halber nach Maassgabe der Erl. Proc. Ordn. ad tit. XXXIX. §. 15 ff. und des Mandats vom 26. August 1732. mit Subhastation des dem Klempnermeister Heinrich Otto Sauerland und dessen Ehefrau, Albertine geb. Zschiesche, zugehörigen, alhier in Reichels Garten in den sogenannten Colonnaden sub No. 3/1609 gelegenen, unter Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten auf 1930 Thlr. gerichtlich gewürdeten Hausgrundstücks sammt Zubehör verfahren werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, an dem genannten Tage Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Königl. Kreisamtsstelle sich anzumelden, ihre Gebote zu thun, und wenn es an hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags ausgeschlagen haben wird, sich zu gewärtigen, daß nach Maassgabe des gedachten Mandats das Grundstück mit den darauf gethanen Geboten ausgerufen und demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausrufe

das Meiste geboten, unter den festgesetzten Bedingungen werde zugeschlagen werden.

Die Beschaffenheit des zu subhastirenden Grundstücks und der Betrag der darauf haftenden Abgaben, so wie die Subhastationsbedingungen, sind aus dem auf dem Vorsaale des Kreisamtslocales aushängenden Anschläge zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, am 13. December 1847.

Ferd. Aug. Kunad.

Winger.

Nachdem sämtliche Grundstücksfolien, aus welchen das Grund- und Hypothekenbuch von

### Großmiltitz

bestehen soll den gesetzlichen Bestimmungen gemäß zur Einschreibung in das Grund- und Hypothekenbuch vorbereitet worden sind und für Alle, die ein Interesse daran haben, in der Expedition des unterzeichneten in Leipzig wohnhaften Gerichts-Verwalters zur Einsicht bereit liegen, so wird dieses hiermit öffentlich bekannt gemacht und dabei Alle, welche gegen den Inhalt dieses Grund- und Hypothekenbuchs wegen ihnen an Großmiltitzer Grundstücken zustehenden dinlichen Rechten etwas einzuwenden haben möchten, hierdurch aufgefordert, diese Einwendungen binnen einer Frist von sechs Monaten und spätestens bis zu

dem 15. Februar 1848

anher anzuzeigen, unter der Verwarnung, daß sie außerdem solchen Einwendungen dergestalt verlustig gehen würden, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als solche in das Grund- und Hypothekenbuch werden eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Kleinschöcher mit Großmiltitz, am 26. Juli 1847.

Herrlich Förstliche Gerichte daselbst.

Herrmann Baumgarten,  
Ger.-Dir.

Donnerstag den 3. Februar d. J.

im Saale des Gewandhauses

(zum Besten des Orchester-Pensionsfonds)

## „grosse Aufführung des Elias,“

Oratorium nach Worten des alten Testaments,  
componirt von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Billets zu Einem Thaler, Texte zu 2 Ngr. pr. St. sind vom Montag den 31. d. M. an zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren **Breitkopf & Härtel** und **Fr. Kistner**. Den Concert-Abonnenten sollen ihre Abonnement-Sperrsitze reservirt bleiben bis Dienstag den 1sten Februar d. J. Abends 7 Uhr und können dieselben bis dahin gegen Vorzeigen der betreffenden Abonnement-Nummern und Bezahlung von 5 Ngr. für jeden Platz abgeholt werden bei Herrn **Fr. Kistner**. Später werden solche für denselben Preis weiter verkauft.

Einlass  $\frac{1}{2}$  6 Uhr. Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Die Concertdirection.

## Advocatenverein.

Heute 7 Uhr Versammlung.

Der Vorstand.

**Deutsche Gesellschaft.** — 6 Uhr. — Vortrag: Zur Sittengeschichte des achtzehnten Jahrhunderts.

## Das Stiftungsfest des Kunst- und Gewerb-Vereins

wird Freitag den 4. Februar Abends 7 Uhr durch ein einfaches Festmahl im Saale des Kranich begangen werden.

Die resp. Mitglieder, so wie alle Freunde des Gewerbes werden hierdurch zur Theilnahme eingeladen und gebeten, Tafelbillets à 12 $\frac{1}{2}$  Ngr. bis zum 2. Februar bei den Herren **C. A. Griesing, Ferd. Bieweg** oder **Ludwig Schreck** in Empfang zu nehmen.

## A n z e i g e.



In Bezug auf die in der Bekanntmachung der Directorien des Phönixvereins 1. und 2. Abtheilung vom 24. Februar 1845 bestimmte Ausloosung findet für dieses Jahr von 100 Versicherungsscheinen der 1. Abtheilung des Phönixvereins Mittwoch den 2. Februar Nachmittags punct 2 1/2 Uhr, Petersstraße in Stadt Wien, 1 Treppe hoch statt, und es werden die geehrten Mitglieder obigen Vereins ersucht, derselben recht zahlreich beizuwohnen.

Leipzig, den 30. Januar 1848.

G. A. E. Degen, Bevollmächtigter.

### Sächsische Renten = Versicherungs = Anstalt zu Dresden.

Die Renten pro 1847 sind von jetzt ab bis Ende April c. bei mir in Empfang zu nehmen und zwar nach der Tabelle, welche das Tageblatt vom 20. Januar c. enthält, und welche dem geehrten Empfänger noch besonders bei mir vorgelegt wird.

Gleichzeitig lade ich zu recht lebhafter Theilnahme an der nun beginnenden 8ten Jahresgesellschaft mit dem Bemerken ein, daß das Ergebnis des Sammeljahres 1847 wohl zufrieden stellend gewesen ist; die Gesamteinnahme desselben war bedeutender als jene von 1846.

Neue Einlagen für Kinder werden von 10 Thlr. an genehmigt und als Nachzahlungen auf frühere Einlagen auch einzelne Thaler angenommen; es eignen sich darum solche Scheine auch zu Parthengeschenken und werden häufig dazu benutzt.

Agentur Leipzig 1848.

Eduard Percher.

### Auction von Mehl in Berlin.

Montag den 7. Februar d. J. werden von Vormittags 9 Uhr ab für fremde Rechnung

15,000 Ctr. russisches Roggenschrot, und  
2,000 Ctr. feines russisches Weizenmehl

in 25—100 Ctr. = Posten auf dem neuen Actien-Speicher, Ziegelstraße Nr. 13 und 14, durch den königlichen Auktions-Commissarius, Herrn Herrmann, meistbietend gegen baare Zahlung öffentlich verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Mühlberg & Schemionek in Berlin.

Bei **C. W. B. Naumburg** in Leipzig (Königsstraße Nr. 15, erste Etage) sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Aus den Papieren

eines

### weggejagten Jesuiten.

Von

Mar. Langenswarz.

† † †

Zweite unveränderte Auflage.

Preis 4 Ngr.

Die erste Auflage war binnen 14 Tagen vergriffen, und man hat Grund zu vermuthen, daß dieselbe im Auftrage des ††† Ordens durch heimliche Jesuiten aufgekauft worden. Freunde solcher Lectüre mögen sich deshalb zeitig ein Exemplar zu verschaffen suchen.

Die Farben sind in dem Schriftchen etwas stark, aber ohne Uebertreibung aufgetragen.

### Kreuzfidele Jesuiten-Lieder.

Nach allbekanntem Melodien zu singen.

Von

Mag. Langenswarz.

† † †

Preis 3 Ngr.

Das erste Lied (nach der Melodie: Ein freies Leben führen wir) beginnt folgender Maassen:

Ein heilig Leben führen wir,  
Ein Leben mit der Nonne.  
Die frommen Völker schmären wir,  
Die ganze Welt durchspüren wir  
Und löschen jede Sonne.

Man schliesse daraus auf den Inhalt des Ganzen!

### Kunst- und Gewerbeverein.

Heute Abend 6 Uhr Vorsteher-Sitzung; um 7 Uhr allgemeine Versammlung, in welcher auch Nichtmitglieder willkommen sind.

**AUCTION** Ich erbitte mir die Zeichnisse für die Gewandhausauktion.  
Ferdinand Förster.

In der Kunsthandlung von **A. S. Payne** in Leipzig, Petersstraße Nr. 1, erscheint bis nächsten 3. Februar:

### Portrait

von

**Dr. Felix Mendelssohn-Partholdy.**

Neuer vortrefflicher Stahlstich in gr. 4to. Format.

Preis 7 1/2 Neugroschen.

Dieselbe Aehnlichkeit, dieselbe ausdrucksvolle Darstellung und gleichschöne Ausführung in Stahlstich, welche dem bei mir erschienenen größeren Portrait des gefeierten Meisters die Anerkennung als das gelungenste verschaffte, wird auch diese, von so vielen Verehrern desselben gewünschte kleinere Ausgabe empfehlen.

Nach seiner bekannten, leicht faßlichen Methode lehrt in sehr kurzer Zeit die englische und französische Sprache  
**J. Thieme, Schulgasse Nr. 11.**

Des Näheren daselbst des Mitttags von 1—2 Uhr und Abends von 8—9 Uhr.



### Neue elegante Dominos für Herren

verleiht billigst **Franz Pfefferkorn**, Coiffeur, Augustusplatz Nr. 2.

### Dominos und Fledermäuse

für Herren und Damen, neu und elegant, verleiht und verkauft billig  
**Böttner, Brühl Nr. 16, 3 Treppen.**

### Dominos u. Charakter-Gesichtsmasken

von 2 1/2 Ngr. bis 15 Ngr. empfiehlt  
**Moriz Richter** im Barfußgäßchen.

### Dominos, Fledermäuse und Kutten,

worunter ganz neue, verleiht billigst  
**Moriz Richter** im Barfußgäßchen.

### Masken

aller Art empfiehlt auch im Einzelnen zu möglichst billigen Preisen

**Adalbert Hawsky, sonst Carl Schubert,**  
Grimma'sche Strasse No. 14.

# Verkauf von Zwickauer Steinkohle, Braunkohle und Coke.

Beste Zwickauer Stück-Pechkohle: 14 Ngr.  
" " Schmiebekohle 12 "

Beste trockene böhm. Patent-Braunkohle: 15 Ngr.  
" " Zwickauer Stuben-Coke 11 "

pro Dresdner Scheffel.

Für Käufer ganzer Eisenbahnwagen-Ladungen, so wie für Wiederverkäufer gewähren wir eine ansehnliche Preisermäßigung. Bestellungen können abgegeben werden auf unserm Comptoir im Kloster 1. Etage; in den Zettelkasten auf der Ritterstraße in Nr. 44; bei Herrn Carl Benmann, Ecke der Quers- und Dresdner Straße, und in den Verkaufslocalen Windmühlenstraße Nr. 14 und Leipzig-Dresdner Bahnhof, Hahnekammstraße, Niederlage Nr. 3.

Schönborg Weber & Co.

## Ballhandschuhe

für Damen à 7½ Ngr., für Herren à 10 Ngr., so wie auch feinere Sorten, Socken in weiß, schwarz und bunt, in Baumwolle, Halbside und Seide, à jour-Strümpfe, Cravaten, Schlipse, Balltücher, Chemisettes, Kragen und Manschetten empfehlen

**F. W. Schmidt & Comp.,**  
Markt, Stieglitz's Hof.

Federbetten à Gebett von 7½ Thlr. an bis zu den extrafeinsten: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Domino's, Fledermäuse für Herren und Damen, Barets, Hüthen, Aufsätze, Damenanzüge, alles fein und billig, zu verleihen bei **G. Hausmann.**

Ganz neue Masken-Anzüge für Herren sind billig zu vermieten im Schuhmachergäßchen Nr. 2, 4 Treppen.

## Tafel-Glas

in allen Gattungen wird bei Unterzeichnetem zu billigen Preisen verkauft.

**Robert Snyrutschöck,** Leipzig, Ritterstraße Nr. 19.

## Von Gutta-Pertscha

neu: Galloschen für Herren und Damen — als Muster: ein Reisekoffer — und sonst noch vorräthig: Cigarrenetuis, Flaschenunterseher, Schreibzeuge und Schwammbeutel in drei Größen empfiehlt

**G. B. Seifinger,** Grimmaische Straße Nr. 27.  
vom 27. März a. c. an: Johanneum (Grimm. Str. 16).

## Wattenfabrik-Verkauf.

Eine vollständige Wattenfabrik mit allen Utensilien und einer guten Kundschaft soll sofort verkauft werden in Halle bei **W. H. P. Press,** Rathhausdecke.

Ein neugebautes Haus in der Nähe des Leipzig-Dresdner Bahnhofes, mit Einfahrt, Wagenschuppen, Pferdeboxen, Garten etc. ist zu verkaufen und mit 2000 Thlr. Anzahlung zu übernehmen.

Reelle Käufer erfahren das Nähere Reichsstraße Nr. 40, drei Treppen vorn heraus.

Schönblühende Hyacinthen sind billig zu haben bei dem Gärtner **Barentin,** Quersstraße Nr. 1320.

Zu verkaufen ist in der Ritterstraße Nr. 44 im Hofe eine Treppe: 1 birkenner Secretair, 1 Divan, 1 Commode mit Glasschrank, Rohr- und Polsterstühle, 1 Glasschrank, passend auf eine Commode, 1 Ausziehtisch u. mehre andere Tische, 1 Kleiderschrank.

Zu verkaufen ist 1 Kanonenofen mittlerer Größe, 3 eiserne Herdplatten, 2 kupferne Kessel, kupferne Blase: Trödelmarkt 47.

1 Divan und 6 Stühle sind wegen Mangel an Platz sofort zu verkaufen: Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 3, 1 Tr.

## Blätter-Tabake

sind wieder in großer Auswahl und preiswürdiger Qualität eingetroffen bei **W. Flugbeil,** Hallesches Gäßchen.

**Britania-** Cigarren, 25 Stück für 5 Ngr., empfehlen **G. C. Marx & Co.,** Hainstraße Nr. 19.

## Strachini-Käse,

Stilten- " "  
Chesler- " "  
Parmesan- " "  
Straßburger-Münster- " "  
Eydamer " "  
Limburger " "  
Amerikanischen " "  
fetten Emmenthaler " "  
grünen Reuter- " "

empfehlen in bester Qualität

**Friedr. Wihl Krause** am Markt Nr. 2/386.

Ein Doppelpult wird zu kaufen gesucht: Grimma'sche Straße Nr. 24, 1 Treppe hoch.

Ein Opticusgehülfe kann von Ostern a. c. an Anstellung erhalten bei **M. Tauber** hier.

Gesucht wird sogleich zum Anziehen ein reinlicher Marqueur, ein Kindermädchen und ein Küchenmädchen: Dresdner Straße Nr. 31, 1. Etage.

Lehrlingsgesuch. Ein gesunder gut erzogener und mit Schulkenntnissen ausgerüsteter Knabe hiesiger rechtlicher Aeltern kann unter annehmbaren Bedingungen zu nächste Ostern in eine hiesige Kurzwaarenhandlung als Lehrling eintreten.

Anerbietungen werden gebeten mit den Buchstaben A. M. V. bezeichnet an die Expedition dieser Blätter abzugeben.

Ganz tüchtige und gesunde Ammen werden nachgewiesen: Neumarkt Nr. 36, 2. Etage.

Gesucht wird noch zum 1. Februar ein Dienstmädchen: Petersstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist: Naundörfchen Nr. 5 parterre zu erfragen.

Gesucht wird ein starkes Mädchen zum 1. Febr. in Dienst: Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 14.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches ordentliches, im Kochen, so wie in der übrigen Arbeit nicht unerfahrenes Dienstmädchen: Petersstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Gesucht wird ein kräftiges gut empfohlenes Dienstmädchen: große Windmühlenstraße Nr. 22.

Ein junges Mädchen wird sogleich zur Aufwartung auf den ganzen Tag zu miethen gesucht: Zeiger Str. 2, 2 Tr. rechts.

Ein junger Mensch von 25 Jahren, welcher schon mehre Jahre in einer hiesigen Handlung ist, in vorkommenden Comptoirarbeiten etwas erfahren ist und gut empfohlen wird, sucht eine andere Stelle als Copist, Markthelfer oder dergl. Adressen bittet man unter A. V. poste restants Leipzig abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zu Johannis dieses Jahres ein Familienlogis in der Stadt oder innern Vorstadt, im Preise von 65—70 Thalern, bestehend in 3 Stuben nebst Zubehör.

Adressen wolle man gefälligst unter Chiffre R. H. beim Restaurateur Herrn Hesse, Klostergasse Nr. 4, abgeben.

Eine Familienwohnung von mittlerer Größe mit Garten wird zu Ostern gesucht: Königsstraße Nr. 3, parterre rechts.

Gesucht wird für eine stille Familie ein Logis in der Stadt oder innern Vorstadt, im Preise von 50 bis 60 Thlr. Gefällige Adressen sind abzugeben: Brühl Nr. 15, 2 Treppen.

## Vermiethung.

Die dritte Etage in dem Hause Eck des Thomaskirchhofs und der Burgstraße Nr. 1, bestehend aus 6 Stuben nebst Zubehör, ist von Ostern oder auch schon früher zu vermieten und Näheres daselbst zu erfragen bei Dr. **Niedel**, 2. Etage.

**Vermiethung.** In angenehmster Lage innerer Vorstadt, mit Aussicht auf die Promenade, ist eine schöne zweite Etage von 5 Stuben, 3 Kammern nebst allem Zubehör, nicht lange erst alles neu und schön hergestellt, so daß gar nichts nöthig ist machen zu lassen, Verhältnisse halber von nächste Ostern an billig zu vermieten. Hierauf Achtende wollen gefälligst ihre Adresse, mit K. Z. bezeichnet, der Expedition dieses Blattes übergeben lassen.

**Die erste Etage im goldenen Schiff** am Theaterplatz Nr. 2, Eingang und Aussicht nach der Promenade, ist zu Johannis zu vermieten, kann aber auch schon von jetzt an überlassen werden.

Eine schöne und gut meublierte Stube nebst Schlafstube ist für einen oder zwei Herren, von jetzt an zu vermieten: Burgstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Zu vermieten und zu Ostern d. J. zu beziehen ist an ein paar stille Leute ein kleines Familienlogis, 3 Treppen hoch, für 46 Thlr. Das Nähere Böttchergäßchen Nr. 6/439, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu nächste Ostern die 1. Etage in der Stadt Braunschweig, Nr. 38 auf der Gerbergasse, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere daselbst parterre.

**Vermiethung.** Ein freundlich meubliertes Zimmer nebst Schlafgemach ist sofort an einen soliden Herrn zu vermieten in Gerhards Garten, Eingang rechts parterre.

**Einer geschlossenen Gesellschaft** offerire ich meine bis jetzt als Billardzimmer benutzte geräumige Localität. **Kranisky** im Elysium.

In der Königsstraße Nr. 6 ist eine große erste Etage mit Garten zu vermieten.

Zu vermieten sind 2 freundliche Familienlogis, bestehend aus 2-3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer nebst sonstigem Zubehör, welche zu Ostern d. J. bezogen werden können; auch wird auf Verlangen ein Stückchen Garten dazu gegeben. Das Nähere hohe Straße Nr. 27, 1 Treppe.

Burgstraße Nr. 27 ist eine freundliche Parterrestube mit Kaminen sofort zu vermieten.

**Ein Gewölbe** mit Schreibstube und Niederlage, Bodenkammer, das zu jedem kaufmännischen Geschäft paßt, so wie auch ein Logis im Hofe 1 Treppe, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Zubehör, ist zu Ostern zu vermieten: Neumarkt Nr. 16, 2. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit 2 Betten an zwei ledige Herren: große Windmühlenstraße Nr. 1B, im Hinterhause.

Zu vermieten sind im Eschmannschen Hause noch 2 Logis in der 1. Etage und ein Logis in der 2. Etage.

Ritterstraße Nr. 695/20 ist zu Ostern oder Johannis die erste Etage zu vermieten und das Nähere zwei Treppen hoch zu erfahren.

## Ein Pferdestall

nebst allem Zubehör ist von Ostern d. J. zu vermieten: Lindenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

## Die dritte Etage

mit 5 heizbaren Zimmern und allem Zubehör, in höchst freundlicher und gesunder Lage, ist von Ostern 1848 ab zu vermieten: Lindenstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist sofort oder von Ostern ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör für 90 Thlr. jährlichen Miethzins in Reichels Garten (Sonnenseite, 1. Etage) und wird das Nähere mitgetheilt Colonnadenstraße Nr. 1615b., 2. Etage bei dem Kartensabrikant **Schulze**.

Zu vermieten ist in der Königsstraße ein schönes Logis 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern, Gartenabtheilung und allen übrigen Bequemlichkeiten. Näheres Reichstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, 4 Treppen hoch. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 18, 1 Treppe.

**Vermiethung.** Eine Familienwohnung von 2 Stuben, 2 großen und 3 kleinen Kammern, 1 Küche und 1 Boden ist sofort oder auch Ostern 1848 für den jährlichen Preis von 60 Thlr., aber nur an ganz solide Leute, zu vermieten. Näheres an der Wasserfont Nr. 10 im Garten.

Zu vermieten ist billig eine ausmeublierte Stube vorn heraus 1 Treppe: große Fleischergasse Nr. 6.

Zu vermieten sind zwei kleine Logis und ein Gewölbe in der Ritterstraße Nr. 21.

## Theatrum mundi.

Heute zum letzten Male:

**Wondesaufgang bei Florenz. Das Eismeer am Nordpol. Eine Winterlandschaft (de: Weihnachtsabend).** Zum Schluß: Metamorphosen. Anfang 7 Uhr. **D. Thiemer.**

## Die 12. Compagnie L. G. & G.

hält Mittwoch den 2. Februar a. e. einen Maskenball im Schützenhause. Billets dazu werden ausgegeben von Freitag den 28. Januar bis Dienstag den 1. Febr., Reichstraße 21 im Gewölbe bei dem **Hottmstr. Herrn. Schwarzkopf. Der Comité.**

Morgen Dienstag Abend

## 9. Concert

in der Conditorei

VON

## Julius Hanisch,

Dresdner Strasse, Ecke der Blumen-

gasse.

Anfang 1/27 Uhr.

**Men's Kaffeegarten.** Heute Montag **Abendunterhaltung.**

## Peterschießgraben.

Heute Tanz.

## Wolfs Salon und Kaffeegarten.

Heute Tanzmusik. (Windmühlenstraße.)

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen, so wie Abends von 6 Uhr an zu Hasenbraten nebst feiner Gose ergebenst ein **Flemming**, Burgstraße 6.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei **J. A. Fürstenberg**, kleine Fleischergasse Nr. 18.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **August Leube**, Nicolaisstraße Nr. 6.

## Gosenthal.

Heute Montag **Karpfen** polnisch, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Fr. Aug. Beyer**, Johannisgasse Nr. 24.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein **Kosmehl**, Ritterstraße 33.

## Oberschenke zu Guttrich

Heute Montag Schlachtfest. **Ernst Müller.**

Heute Abend zu Schweinsknöcheln mit Klößen ladet ein **Carl Weinert**, Brühl Nr. 41.

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu Weißfleisch und Abends zu frischer Würst ergebenst ein **Wahlhorn** neben der Post.



## Maskenball der Gesellschaft Eintracht im Odeon

Freitag den 4. Februar 1848.

Die Programms nebst Billets können die geehrten Mitglieder und deren Gäste bei Herrn Kaufmann **Schrick**, Naschmarkt, der Börse gegenüber, so wie bei Herrn Schuhmachermeister **Seidel**, Reichsstraße Nr. 23, in Empfang nehmen.

Der Vorstand.

### Ergebenste Einladung zum Fastnachtschmauß.

Heute Montag den 31. Januar halte ich meinen **Fastnachtschmauß**, wozu ich alle meine Freunde und Bekannte ergebenst einlade Für gute Speisen und Getränke habe ich bestens gesorgt. Ich bitte um zahlreichen Besuch.

**Carl Paul**, Delyschauer Bierniederlage, Bahnhofstraße Nr. 19.

Heute zu Schweinsknöchelchen ladet ergebenst ein **R. Pflock** am Barfußberg. In Broses Restauration heute Nachmittag und Abend frische Pfannkuchen.

### Heute Schlachtfest.

### G. Pöhler, Klostersgasse.

Morgen Dienstag Knauthainer Jungbier:  
Katharinenstraße Nr. 19.

### Marken

zur table d'hote in der Europäischen Börsenhalle sind billig abzulassen: Brühl Nr. 70, 3 Treppen.

Verloren wurden am Sonnabend 5 Schlüssel mit Ring und Haken von der alten Burg bis ins Böttchergäßchen und von da zurück. Gegen gute Belohnung abzugeben alte Burg 7, 1 Treppe.

Ein zahmes Eichhörnchen ist abhanden gekommen. Wer dasselbe zurückbringt, erhält einen Thaler Belohnung beim Hausmann neben der Post in Volkmar's Hofe.

Den mir unbekanntem Ubersender der Zeitschrift „Bayard“ ersuche ich höflichst, mich mit der ferneren Zusendung desselben gefälligst zu verschonen, da die Tendenz dieses Blattes im geradesten Widerspruch mit der Meinung meiner Gäste und der meinigen steht.  
**Kranitzky im Elysium.**

### Dank.

Als Unterstützung in meiner schweren Krankheit und zum Behuf meines ferneren Fortkommens ist mir bei meiner Abreise von hier durch die Güte der Herren Bäckermeister und deren Gehülfen alhier die Summe von 21 Thlr. 19 Ngr. 5 Pf. behändigt worden.

Edele Menschenfreunde, genehmigen Sie meinen herzlichsten Dank und den aufrichtigen Wunsch, daß Gott Sie reichlich dafür segnen möge!

**Johann Gottfried Stone** aus Koisch, Bäckergefelle.

Heute Morgen um 5 Uhr wurde meine liebe Frau, **Emma** geb. **Nordmann**, von einem gesunden Knaben leicht und glücklich entbunden, was ich Freunden und Verwandten nur hierdurch anzeige.

Leipzig, 30. Januar 1848.

**Moriz Siegel.**

Gestern starb uns nach kurzer Krankheit unser lieber **Sugo**, 7 Monate alt. Theilnehmenden Verwandten und Freunden theilen wir diese traurige Nachricht nur hierdurch mit.

Leipzig, den 30. Januar 1848.

**Dr. F. F. Reichmeister.**

**Minna Reichmeister**, geb. **Schubert.**

Heute in der ersten Morgenstunde endete ein sanfter Tod die Leiden unsrer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, **C. N. Kämpfe**, geb. **Senferth**, im noch nicht vollendeten 69. Lebensjahre. Dies Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.  
Leipzig, den 30. Januar 1848.

Die Hinterlassenen.

Gestern Abend 6 Uhr verschied sanft und ruhig unsere innigstgeliebte Mutter, **Dorothea** verw. **Väppler**, geb. **Prell**, in ihrem noch nicht vollendeten 50. Lebensjahre. Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigen dies ergebenst an und bitten um stille Theilnahme.

Leipzig, den 30. Jan. 1848. die betrübten Hinterlassenen.

Heute in der Mittagsstunde entschlief sanft unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Johanne Sophie**, verw. Universitäts-Ökonomie-Verwalter **Kunze**, geb. **Serbert**, im 77. Lebensjahre.

Leipzig, Gotha bei Eilenburg und Gundorf,

den 30. Januar 1848.

Die Hinterlassenen.

Nach langen schweren Leiden endete am 29. d. M. unser innigstgeliebter Sotte, Sohn, Bruder, Schwager und Schwiegersohn, Herr **Gottlieb Wilhelm Hengner**, im bald vollendeten 28. Lebensjahre. An ihm verloren wir einen liebevollen Sotten und braven Sohn. Sanft ruhe seine Asche. Dies zur schuldigen Nachricht Verwandten und Freunden.

Leipzig, den 29. Januar 1848.

Die Hinterlassenen.

Bei dem heutigen Maskenballe der Schützengesellschaft bleibt das Schützenhaus, dessen sämtliche Localitäten hierzu in Anspruch genommen werden, für Nichttheilnehmer des Balles geschlossen.

### Angeworfene Reisende.

Arens, Kfm. v. Bremen, Hotel de Paviere  
Anding, Kfm. v. Braunschweig, Palmbaum.  
Nischmann, Kfm. v. Vahres, Stadt Hamburg.  
Belser, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Bosquet, Rentier v. Paris, Hotel de Bologne.  
Bürkert, Kfm. v. Wertheim, Hotel de Russie.  
Bredmann, Gutsbes. v. Peine, Stadt Breslau.  
Döring, Part. v. Dresden, Hotel de Russie.  
Gendek, Kfm. v. Bamberg, Stadt Wien.  
Gisan, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bologne.  
Eberhardt, Kfm. v. Magdeburg, St. Breslau.  
Funk, Kfm. v. Schönheyde, Palmbaum.  
Giesemann, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.  
Georgi, Commis v. Schneeberg, blaues Kof.

Hesse, Kfr. v. Sondershausen, Palmbaum.  
v. Kühn, Offic. v. Halle, Palmbaum.  
Rüthmann, Kfm. v. Bremen, Stadt Wien.  
Kreßschmar, Mühlbes. v. Schönbrunn, Stadt  
Dresden.  
Reil, Kfm. v. Carlsruhe, Hotel de Bologne.  
Leopold, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.  
Malone, Kfm. v. Livorno, Hotel de Paviere.  
Müller, Amtm. v. Pöhla, grüner Faum.  
Meyers, Kfm. v. Birmingham, Stadt Hamburg.  
Münkner, Oberpfarrer v. Strehla, St. Gotha.  
Pavenski, Regor. v. New-York, S. de Pav.  
Peuffert, Forst-Conduct. v. Waldenburg, Stadt  
Breslau.

Pappenheim, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.  
Richter, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Paviere.  
Reinhold, Förster v. Waldenburg, St. Breslau.  
Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, S. de Paviere.  
Senrich, Kfm. v. Riesa, und  
Schag, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Schoop, Maschinenmtr. v. Wien, und  
Schulz, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Sander, Kfm. v. Rixingen, Stadt Hamburg.  
Schubert, Kfm. v. Breslau, Hotel de Russie.  
Schlen, Part. v. Puyweil, Stadt Breslau.  
v. Schröter, Offic. v. Freiberg, St. Gotha.  
Weyffe, Mühlbes. v. Trotha, Palmbaum.  
Wagner, Kfm. v. Langensalza, S. de Paviere.

Druck und Verlag von **G. Holz.**